

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 21.10.2021

Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung keine bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst habe.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Aus den Reihen der Zuhörer kamen keine Fragen oder Anregungen.

Bestattungsvertrag - Sachstandsbericht

Ab dem Jahr 2022 fallen die hoheitlichen Aufgaben im Zusammenhang mit Bestattungen an die Gemeinde zurück. Das bislang damit beauftragte Bestattungsunternehmen hat den Vertrag mit der Gemeindeverwaltung aus personellen Gründen kündigen müssen. Da auch im Bestattungsbereich der Personalmangel deutlich sei, wäre es unmöglich, ein anderes Bestattungsunternehmen als Nachfolger für diese Aufgaben zu finden. Von einer Kündigung seien auch die Umlandgemeinden Aichelberg, Holzmaden und Ohmden betroffen, weshalb man versuche, gemeinsam eine Lösung zu finden, so BM Flik.

Zu den hoheitlichen Aufgaben gehöre unter anderem auch die Durchführung der Grabarbeiten, wofür sich ein Bauservice-Unternehmen aus Ohmden angeboten habe. Die Gemeindeverwaltung verfüge nicht über die notwendigen Maschinen.

Um das Problem der Sargträger lösen zu können, sollen über das Mitteilungsblatt ehrenamtliche Sargträger, wie sie in vielen anderen Gemeinden auch im Einsatz sind, gefunden werden. Deren Einsätze beschränken sich auf ca. 5 bis 7 Erdbestattungen im Jahr. Das Gremium zeigte sich optimistisch, dass sich hierfür geeignete Personen finden lassen können.

Die Erledigung weiterer hoheitlicher Aufgaben werde die Gemeindeverwaltung zukünftig erledigen (müssen) und plant hierfür eine personelle Aufstockung im Bauhofbereich.

Für die Hinterbliebenen soll sich an der pietätvollen und würdevollen Verabschiedung nichts ändern.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von diesem Bericht.

Winterdienstplan – Festlegung der Priorisierung

Nach dem gültigen Winterdienstplan werden bei Schneefall die wichtigsten Straßen sowie verschiedene Steilstrecken gestreut.

In Priorität 1 des Winterdienstplans sind die Straßen aufgelistet, die besondere Bedeutung bzw. besondere Gefahrenstellen aufweisen. In Priorität 2 sind sonstige wichtige Straßen aufgeführt. Wohngebiete werden bislang von der Gemeindeverwaltung generell weder geräumt noch gestreut. Bei den Steilstrecken sei der Bauhof jedoch auch in Wohngebieten im Einsatz. Deren Fröhschicht beginnt um ca. 04.00 Uhr.

Einstimmig entschied der Gemeinderat, an der Priorisierung nichts zu ändern. Wohngebietsstraßen ohne besondere Steigungen sollen auch zukünftig generell weder geräumt noch gestreut werden. Die Anlieger sollen über das Mitteilungsblatt darauf hingewiesen werden, dass sie nach der gültigen Räum- und Streusatzung die Gehwege vor ihren Grundstücken selbst räumen und streuen müssten. Auf Anregung eines Sprechers

sollen im Bedarfsfall die Anlieger auch direkt von der Gemeindeverwaltung angeschrieben werden.

Auf Anregung verschiedener Sprecher sollen die als Radwege genutzten Feldwege nach Ohmden, Aichelberg und Bad Boll in erster Priorität geräumt und gestreut werden. Dies war bislang nicht der Fall war, wird aber als wichtiges Zeichen für die Förderung des Radverkehrs gesehen.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig den Winterdienstplan für das Jahr 2021/2022 mit den im Ortsplan aufgeführten Strecken.

Der Winterdienstplan wird in einer der kommenden Ausgaben im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Unterhaltung Gießbach

Alle vier bis sechs Jahre muss der Bauhof die Uferbepflanzung im Bereich des Gießbachs zurückschneiden. Zu diesem Zweck ist es notwendig, die Pflegemaßnahmen in verschiedenen Abschnitten mit einer Länge von jeweils 30 – 50 m durchzuführen. Obwohl sich der östlich des Gießbachs verlaufende Grasweg im Eigentum der Gemeinde befindet, wurden dort teilweise von den angrenzenden Grundstückseigentümern Zaunanlagen, Komposte oder Holzstapel errichtet. Es bestand Einigkeit im Gremium, dass diese entfernt werden müssen, notfalls durch die Gemeinde auf Kosten der Verursacher.

Nach ausführlicher Beratung stimmte der Gemeinderat einstimmig den Unterhaltungsarbeiten entlang des Gießbachs zu und bat die Verwaltung antreffende Komposte und Holzstapel beseitigen zu lassen.

Die betroffenen Anlieger werden persönlich angeschrieben.

Baugebiet Rohrwiesenäcker – Festlegung der Straßennamen

Einstimmig beschloss das Gremium, das Baugebiet Rohrwiesenäcker in fünf Straßen zu unterteilen. Mehrheitlich wurde beschlossen für die Straßennamen Vogelnamen zu verwenden. Die Gemeinderäte werden Vorschläge mitteilen. Die konkrete Festlegung der Straßennamen soll in der kommenden Sitzung erfolgen.

Planung Forsthaushalt für das Forstwirtschaftsjahr 2022

Für das kommende Jahr ist der Einschlag von Fichten und Bäumen entlang des Butzbachs vorgesehen. Voraussichtliche Einnahmen: rund 9.000,00 €. Einstimmig wurde der Forsthaushalt 2022 beschlossen.

Ausstattung des Naturkindergartens

BM Flik informierte, dass das Baugenehmigungsverfahren für den Standort oberhalb des ehemaligen Festplatzes in Plienbach eingeleitet worden sei. Aus der ursprünglichen Idee, einen Bauwagen/Schäferwagen aufzustellen, sei nach Rücksprache mit dem eingestellten pädagogischen Personal die Vision entstanden, als Unterkünfte sogenannte Jurten zu bauen. Jurten seien auf dem eurasischen Kontinent übliche Ganzjahres-Unterkünfte. Ein Jurten-Kindergarten existiere seit Jahren in Schwäbisch Gmünd. Es sollen zwei Jurten auf Podesten gebaut werden, wovon die größere ca. 65 m² hat und als Gruppenraum dienen soll. Die Lieferzeiten für Jurten wären vergleichsweise kurz. Kostenmäßig wäre kein Unterschied zu einem Schäferwagen.

Das Gremium zeigte sich überrascht über den Richtungswechsel des Bürgermeisters, da man von dort bislang von einem Bauwagen ausging. Entsprechend viele Rückfragen kamen, insbesondere zur Belichtung, Beheizung, Wetterfestigkeit und der Toilettensituation. Verschiedene Sprecher teilten mit, dass für sie der Grundgedanke das Erleben der Natur sei und nicht der Aufenthalt in einer Jurte. Sie befürchteten, dass der Aufenthalt im Freien zu kurz kommen werde. BM Flik betonte, dass die Unterkunft nichts am naturpädagogischen Schwerpunkt ändern solle.

Auf Anregung eines Sprechers sicherte der Vorsitzende zu, sich um einen Besichtigungstermin im Jurtekindergarten Schwäbisch Gmünd zu bemühen.

Nach ausführlicher Beratung nahm der Gemeinderat vom Bericht Kenntnis und wird zu einem späteren Zeitpunkt über die endgültige Festlegung der Art und die Anschaffung der Unterkunft für den Naturkindergarten beraten bzw. beschließen.

Sachstandsbericht zu den Haushaltsanträgen 2021

BM Flik verwies auf die Sitzungsvorlage 79/2020, in der detailliert ein Sachstandsbericht zum Bearbeitungsstand der Berichtsanhträge der Wählergruppierungen abgegeben wurde.

Der Gemeinderat nahm nach kurzer Aussprache Kenntnis.

Bausachen

Jeweils einstimmig wurden den folgenden Bauvorhaben zugestimmt und das Einvernehmen gemäß §§ 31, 36 BauGB erteilt:

- Errichtung eines Wintergartens Flst. 48/2, Kirchstr. 10
- Teilabriss und Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses Flst. 155/3, Kirchheimer Str. 11
- Neubau von 3 Doppelhaushälften mit Carports, Flst. 858/9, Weilerstraße, Pliensbach

Verschiedenes

Bürgermeister Flik

1. verwies auf den Sitzungsplan 2022 und darauf dass im kommenden Jahr eine GR-Sitzung mehr als 2021 geplant sei,
2. informierte, dass nach dem letzten Schreiben des Landratsamtes Göppingen aktuell keine weiteren Flüchtlings-Zuweisungen zu erwarten seien,
3. berichtete, dass derzeit vier positiv auf Corona getestete Personen in häuslicher Quarantäne seien. Drei Personen befänden sich als Kontaktpersonen in häuslicher Quarantäne. Seit Beginn der Pandemie hätte die Gemeindeverwaltung insgesamt 386 Fälle bearbeitet.
4. bat das Gremium um Zustimmung zur Erteilung des Auftrags an die Firma Höfer. Im Zugangsbereich des Kindergarten-Pavillons wünsche sich die Elternschaft seit längerem eine Überdachung. Seit Beginn der Pandemie dürften sich die Eltern nicht mehr innerhalb der Einrichtung verabschieden bzw. abholen und warten derzeit ungeschützt vor Wind und Wetter. Das Angebot sei gestern eingegangen. Ohne Wortmeldungen wurde einstimmig der Firma Höfer, Zell u. A., der Auftrag zum Angebotspreis von 17.617,26 € brutto erteilt.

Ein Sprecher monierte, dass im Außenbereich Richtung Uhlwiesenhof eine Fläche geschottert worden sei und als Abstellplatz genutzt werde. BM Flik wird nochmals auf das Landratsamt zugehen.

Auf Anregung eines Sprechers werden in einem der kommenden Mitteilungsblätter die Ansprechpartner bei Problemen mit Waschbären oder Mardern veröffentlicht. Bei Problemen müssen sich die betroffenen Personen an diese wenden.

Ein Sprecher bat um Kenntnisnahme der insgesamt neu entstehenden Gewerbeflächen im näheren Umfeld: insgesamt sollen 70 ha zwischen Kirchheim, Weilheim und dem Raum Bad Boll neu überbaut werden.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 11.11.2021 **in der Schulaula der Zeller Grundschule** statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zellua.de.